



Magdeburger FFC

Pressespiegel März 2011

(Teil 1: 01.03.- 16.03.2011)

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

2. Fußball-Bundesliga Frauen: 1. FC Lok Leipzig – Magdeburger FFC 1:1 (0:0)

Verdienter Punktgewinn der Rau-Elf beim Zweiten

Magdeburg (elw). Vom Nachholspiel des 16. Spieltages der 2. Fußball-Bundesliga Nord der Frauen beim Tabellenzweiten 1. FC Lok Leipzig kehrte der absteiggefährdete Magdeburger FFC am Sonntag mit einem überraschenden und verdienten 1:1 (0:0) zurück. Ein Eigentor von Anja Beinroth (80.) brachte den Favoriten mit 1:0 in Front. Dania Schuster stellte zwei Minuten später den Endstand her.

Es ist gewiss nicht verwunderlich, dass der Außenseiter mit einer gut organisierten Defensive versuchte, zum Erfolg zu kommen. Der gastgebende 1. FC Lok Leipzig, der sich den

Aufstieg in die 1. Bundesliga zum Ziel gesetzt hat, versuchte schnell in Führung zu gehen. So übernahm man auch die Initiative in der Partie.

Die zunächst verunsicherten Magdeburgerinnen fanden mit zunehmender Spieldauer besser ins Spiel und zu eigenen Möglichkeiten. Eine dieser Chancen vergab Jacqueline Ernst (13.). Zudem wurde Anne Roeloffs in aussichtsreicher Position von der sehr gut spielenden Unparteiischen wegen vermeintlicher Abseitsstellung „zurückgepiffen“ (16.).

Danach entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne zwingende Torraumszenen.

Die Leipzigerin Suzu verpasste in guter Schussposition zwei Mal den Ball. Auf der Gegenseite schloss Stephanie Träbert zu überhastet ab (25.). Glück für den Magdeburger FFC nach einer guten halben Stunde Spielzeit, als ein Herrmann-Schuss an den Querbalken klatschte (35.).

Auch in der zweiten Halbzeit spielten die Magdeburgerinnen, die eine Woche zuvor in einem Test noch gegen die Lok-Reserve mit 1:2 unterlagen, diszipliniert und konzentriert. So konnten die Schüsse von Nyembo (49.) sowie Herrmann (53.) geklärt bzw. abgeblockt werden. Patrizia Steinbrück

konnte ihre Möglichkeiten in der 56. und 63. Minute aber auch nicht nutzen.

Zehn Minuten vor dem Spielende wurde ein Lok-Freistoß weit in den Magdeburger Strafraum getreten. Im Kopfballduell zwischen Magdeburgs Beinroth und der Leipzigerin Krengel verlängerte Beinroth den Ball über ihre Torhüterin Almuth Schult hinweg in die eigenen Maschen zur Führung der Gastgeberinnen (80.). Nur zwei Minuten später der Ausgleich. Leipzigs Torhüterin Härting verschätzte sich bei der Hereingabe von Isabelle Knipp, welche die eingewechselte Schuster am hin-

teren Pfosten einlaufend zum vielumjubelten Ausgleich ins Lok-Tor köpfte (82.).

Bis zum Abpfiff waren beide Mannschaften um den Siegtreffer bemüht, doch blieb es am Ende beim Unentschieden. Für die Gäste um Trainer Stefan Rau verlief die Partie bei einer der Spitzenmannschaften der Liga somit besser als im Vorfeld erwartet. Doch muss im kommenden Heimspiel gegen Aufsteiger 1. FC Lübars nachgelegt werden.

Magdeburger FFC: Schult – Diener, Abel, Beinroth, Bast, Steinbrück, Gabrowitsch, Roeloffs, Träbert (88. Mujovic), Knipp (90. Vogelhuber), Ernst (59. Schuster).

Ein wertvolles Remis

2. BL: MFFC holt mit dem 1:1 einen Punkt beim 1. FC Lok Leipzig

Von Axel Ruland

Leipzig. Auf eine misslungene Generalprobe, der MFFC verlor gegen Loks Zweite in einem Testspiel (AZ berichtete), folgt oftmals eine gelungene Premiere. Und so war es auch: Die Frauen vom Fußball-Zweitligisten MFFC holten beim Tabellenzweiten Lok Leipzig in einem Nachholspiel einen nicht für möglich gehaltenen Punkt. Mit dem verdienten 1:1 (0:0) kletterte die Rau-Elf nicht nur auf den neunten Rang, sondern sie konnte im Leipziger Bruno-Plache-Stadion der favorisierten ersten Mannschaft von Lok ein über weite Strecken gutes Spiel bieten. Die Leipzigerinnen, die den Aufstieg in die 1. Bundesliga anvisieren, machten auf die anfangs leicht verunsicherten MFFC-Kickerinnen Druck. Aber mit zunehmender Spielzeit streiften die Elbestädterinnen den Respekt vorm Lok-Team ab und fanden immer besser ins Spiel. Jacqueline Ernst (13.) vergab die erste Chance zum Führungstreffer für den MFFC. Die Partie gewann immer mehr an Ausgeglichenheit, der Tabellenzehnte aus Magdeburg hielt gut mit und torlos ging es in die Kabine. Auch in der zweiten Halbzeit blieben die Gäste den spielgewandteren Lok-Frauen nichts schuldig und versuchten ihre Chancen zu nutzen. Schade, dass Patrizia Steinbrück zwei gute Möglichkeiten (56.) und (63.) nicht in Zählbares ummünzen konnte. Zehn Minuten vor Ultimo fand ein Lok-Freistoß den falschen Kopf, so erzielte MFFC-Pechvogel Anja Beinroth ungewollt das Führungstor für die Messestäd-



Mit der Einwechslung von Stürmerin Dania Schuster re. (59.), hier im Hinspiel gegen den 1. FC Lok Leipzig, kam frischer Wind ins Angriffsspiel der Magdeburgerinnen. Die Sportstudentin nutzte die lehrbuchreife Flanke von Isabelle Knipp per Kopf in der 82. Minute zum verdienten Ausgleichstreffer. Fotos (3): Ruland

terinnen. Aufgeben? Denkste! Der MFFC zerrte an den Ketten und der Tatendrang wurde belohnt. Ganze zwei Minuten später bediente Isabelle Knipp mit einer Flanke die in der 59. Minute eingewechselte Dania Schuster, die per Kopf zur Freude der mitgereisten MFFC-Fans das Leder in die Leipziger Ma-

schen setzte. Beim verdienten 1:1 blieb es am Ende. "Wir haben zwei Tore gemacht, eins für Leipzig und eins für uns, deshalb ist dieses Remis verdient", schmunzelte Chef-Trainer Steffen Rau nach dem Spiel. "Nach dem Abstreichen der Nervosität hat meine Mannschaft der Lok-Elf Paroli geboten. Ich denke,

wir haben gut mitgespielt und den für uns wichtigen Punkt zum Schluss an die Elbe mitgebracht. Kommenden Sonntag müssen wir im Heimspiel gegen den Aufsteiger 1. FC Lübars unbedingt nachlegen", unterstrich Trainer Rau gegenüber der AZ. Anstoß ist um 14 Uhr im Magdeburger Germerstadion.

FUSSBALL

2. Bundesliga Nord, Frauen

Rau fordert gegen starken Neuling Punktgewinn

Sudenburg (elw/rsc). Am 17. Spieltag 2. Fußball-Bundesliga Nord der Frauen empfängt der Magdeburger FFC am Sonntag den 1. FC Lübars. Anstoß im Heinrich-Germer-Stadion ist um 14 Uhr.

Die Gäste aus der Hauptstadt, die mit dem Männer-Zweitligisten Hertha BSC Berlin eine Kooperation pflegen, stehen derzeit mit dem punktgleichen SV Werder Bremen auf Platz vier der Tabelle und streben nicht nur einen Sieg in Magdeburg an, um sich für die 0:1-Hinspielniederlage auf eigenem Platz zu revanchieren, sondern auch um in der Tabelle noch einige Plätze gut zu machen.

Zahlreiche Leistungsträgerinnen wechselten zu Beginn dieser Saison vom Bundes-



Steffen
Rau

gilt es nach der konzentrierten Leistung in Leipzig nun gegen den Neuling nachzulegen. So lautet die Vorgabe von Rau an sein Team auch, einen Heimsieg einzufahren. Personell kann er auf den Kader zurückgreifen, der auch am vergangenen Sonntag im Einsatz war.

ligaabsteiger Tennis Borussia Berlin zum Zweitliga-aufsteiger nach Lübars.

Für die gastgebende Mannschaft von Trainer Steffen Rau

FUSSBALL

Verbandsliga Frauen

MFFC-Reserve geht mit Verstärkung in Runde zwei

Magdeburg (ewu). Am Sonntag endet in der Fußball-Verbandsliga der Frauen die gut dreimonatige Winterpause. Für den Titelverteidiger und Spitzenreiter Magdeburger FFC II steht mit dem Auswärtsspiel beim aktuellen Tabellenzweiten SV 1922 Pouch-Rösa (Anstoß 14 Uhr) gleich ein Spitzenspiel an.

In der Winterpause konnten die Magdeburgerinnen mit Chris-Nastassja Hartmann sowie Tahne Tjeerdsma zwei Neuzugänge verzeichnen. Zum Kader der zweiten Mannschaft gehört auch wieder die langjährige Leistungsträgerin und Spielführerin Christin Behling, die nach ihrer Babypause wieder voll zum Einsatz kommen möchte.

Chris-Nastassja Hartmann, die bereits seit Oktober des vergangenen Jahres beim MFFC trainiert, wechselte vom FC Energie Cottbus an die Elbe. Die Studentin für Sportwissenschaften mit Schwerpunkt Gesundheitssport, die auch schon beim 1. FFC Turbine Potsdam spielte, möchte nach dem Ge-



Tahne
Tjeerdsma

oder Norwegen, sondern von der zweiten Mannschaft des Noch-Bundesligisten Herforder SV, welche in der Westfalenliga spielt. Die 19-jährige Studentin für Sport und Technik, kam über Studienkollegin Johanna Zembrod zum MFFC und trainiert bereits seit November 2010 mit dem Verbandsligateam.

Tahne, die sich durch große Ballsicherheit sowie Schnelligkeit auszeichnet, erlernte das Fußballspielen bei mehreren kleinen Vereinen sowie dem TuS Tengen und möchte sich zu einer wichtigen Stütze im Verbandsligateam entwickeln.

winn der Brandenburger Landesmeisterschaft mit dem MFFC II ihren zweiten Titel holen.

Tahne Tjeerdsma kommt nicht etwa aus Finnland

2. Bundesliga Frauen

Wertvolles 1:1 für den MFFC

Magdeburg (ewu). Die Zweitliga-Frauen des Magedburger FFC kamen gestern im ersten Heimspiel des Jahres 2011 gegen den Vierten 1. FC Lübars zu einem 1:1-Achtungserfolg. Da die direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt ebenfalls Unentschieden spielten, bleibt es weiter hochspannend.

Die Führung des MFFC durch Patricia Steinbrück (45.) glich Anna-Sophie Fechner schon in der 50. Minute aus.

MFFC: Schult - Beinroth, Abel, Bast, Diener, Gabrowitsch, Roeloffs, Träbert (56. Ernst), Knipp (81. Vogelhuber), D. Schuster, Steinbrück

FSV Gütersloh - Lok Leipzig	0:1
Turbine Potsdam II - HSV II	0:0
Victoria Gersten - Werder Bremen	1:0
Magdeburger FFC - 1. FC Lübars	1:1
BV Cloppenburg - FFC Oldesloe	0:0
Tennis Borussia Berlin - Holstein Kiel	1:1
1. HSV II	17 40: 15 43
2. Lok Leipzig	16 39: 15 38
3. Turbine Potsdam II	16 48: 19 33
4. 1. FC Lübars	16 35: 20 32
5. Werder Bremen	17 30: 19 31
6. FSV Gütersloh	17 21: 23 22
7. FFC Oldesloe	16 24: 26 19
Victoria Gersten	16 24: 26 19
9. Magdeburger FFC	17 14: 27 11
10. Holstein Kiel	17 10: 34 11
11. BV Cloppenburg	16 11: 37 10
12. Tennis Borussia Berlin	17 8: 43 8

2. Frauenfußball-Bundesliga: Nach dem 1:1 (1:0) gegen den 1. FC Lübars

MFFC tritt auf der Stelle

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Mit dem 1:1 (1:0)-Unentschieden gegen den Tabellenvierten 1. FC Lübars verbleiben die Zweitliga-Kickerinnen des Magdeburger FFC weiter auf Platz neun der Tabelle der 2. Frauenfußball-Bundesliga Nord und damit in Abstiegsgefahr.

Daran wird sich auch nichts ändern, wenn die Rau-Schützlinge am kommenden Sonntag den Tabellenachten Victoria

Gersten empfangen, denn der Tabellennachbar hat schon acht Zähler mehr auf dem Konto. Das zweite Jahr in der neuen Liga ist eben erfahrungsgemäß das schwerere.

Erwartungsgemäß engagiert und kämpferisch begannen die Gastgeberinnen die Partie gegen den Aufsteiger und Favoriten aus Berlin. Isabelle Knipp scheiterte zweimal an Lübars Torhüterin Cordula Busack. Pech hatte Patricia Steinbrück, die nur das Außennetz traf

(18.). MFFC-Torhüterin Al-muth Schult hatte lange nichts zu tun, hielt einen Rösler-Freistoß (26.) und einen Hagemann-Kopfball (33.).

Wenige Sekunden vor dem Pausenpfiff gelang den Gastgeberinnen doch noch die verdiente Führung. Knipps Eingabe beförderte Patricia Steinbrück zum 1:0 in die Maschen.

Die Gäste aus Berlin präsentierten sich nach der Halbzeitpause viel agiler und drängten auf den schnellen Ausgleich. Da die Magdeburger Defensive in der ersten Halbzeit sicher stand und nichts zuließ, versuchte es Lübars Torjägerin Anna-Sophie Fechner mit einem Schuss aus 20 Metern, der nicht ganz unhaltbar zum Ausgleich im Magdeburger Tor landete (50.).

Von nun an machte sich wieder eine große Verunsicherung in der Mannschaft von MFFC-Trainer Steffen Rau breit. Der Tabellenvierte besaß nun die größeren Spielanteile, doch Großchancen blieben auf beiden Seiten aus. Glück hatte der MFFC, als Hagemann eine Yaren-Hereingabe an die Lattenunterkante des MFFC-Gehäuse köpfte. Gerade noch vor der Linie verhinderte Beinroth den zweiten Gegentreffer (85.) und rettete den Punkt.



Melanie Vogelhuber kommt vor Gästespielerin Franziska Hagemann (rechts) zum Schuss.



Mit einem Superknaller konnte Patricia Steinbrück re. in der 45. Minute das Leder in den Kasten des 1.FC Lübars unterbringen.

Es bleibt spannend

2. BL Frauen: MFFC- 1. FC Lübars 1:1 (1:0)

aru *Magdeburg*. "Gegen den MFFC haben wir uns immer schwer getan", war vor dem Spiel von Berliner Seite zu vernehmen. Und so kam es dann auch, die Gäste von der Spree übernahmen über weite Strecken das Spiel, machten tüchtig Druck, aber zunächst ohne Erfolg. Der MFFC tauchte mehrmals mit seinen Spitzen vor dem Kasten des 1. FC Lübar auf, mehr aber auch nicht. Da wurde unkonzentriert und überhastet abgeschlossen, es war zum Haareausreißen. Die Pause nahte, alles sah nach einem 0:0 aus, aber falsch gedacht. Die Rau-Elf belagerte ständig den Strafraum der Hauptstädterinnen und in der 45. Minute hämmerte die quirlige Patrica Steinbrück den Führungstreffer ins Gehäuse von Berlins Keeperin Cordula Busack. Keine fünf Minuten nach der Teepause überraschte die Ber-

linerin Anna-Sophie Fechner aus gut 20 Metern mit einem harmlosen Schuss die MFFC-Keeperin Almut Schult und es stand 1:1. Mehr gelang beiden Teams nicht, da Anja Beinroth in letzter Minute den Ball noch von der Linie kratzte und das Remis für Magdeburg rettete.

MFFC-Trainer Rau nach der Partie: "Ich bin nicht ganz zufrieden, aber gegen den Tabellenvierten Lübars haben wir einen wichtigen Punkt geholt. Doch unser Manko in der Chancenverwertung war nicht zu übersehen. Es hätte auch mehr für uns drin sein können. Aber auch dieser Punktgewinn zählt im Abstiegskampf am Ende mit."

Kommenden Sonntag geht der Zweitligaalltag weiter, der MFFC empfängt das Team von Victoria Gersten um 14 Uhr im Heinrich-Germer-Stadion.

2. Fußball-Bundesliga

Nach zwei Remis soll ein Sieg her

Sudenburg (elw/rsc). Am 18. Spieltag der 2. Fußball-Bundesliga Nord der Frauen empfängt der Magdeburger FFC (9.) am Sonntag den SV Victoria Gersten (7.) zum fälligen Punktspiel. Anstoß im Magdeburger Heinrich-Germer-Stadion ist um 14 Uhr.

Beide Mannschaften trennen derzeit acht Punkte, so dass die Gäste aus Gersten favorisiert in die Partie gehen. Zumal der SV am vergangenen Sonntag gegen



Melissa
Krakowski

SV Werder Bremen (5.) mit 1:0 gewann und damit seine Serie von sechs sieglosen Spielen in Folge beendete. Darüber hinaus konnte Gersten die bisherigen Begegnungen gegen den MFFC jeweils für sich entscheiden. Allerdings fielen die Ergebnisse immer knapper aus: Nach einem 0:3 sowie 1:2 in der vergangenen Spielserie unterlag der MFFC im Hinspiel mit 0:1.

Verständlich, dass die Victoria-Elf mit großem Selbstbewusstsein zum abstiegsgefährdeten MFFC reist. Die Gastgeberinnen haben die vergangenen beiden Begegnungen gegen die Spitzenmannschaften Lok Leipzig und Lübars jeweils Remis gespielt, werden alles daran setzen, um auch gegen Gersten zu punkten.

„Wir müssen angesichts der Tabellsituation punkten. Ich denke, wenn die Einstellung stimmt, können wir das auch umsetzen“, gibt sich Trainer Steffen Rau optimistisch. Da die zuletzt krankheitsbedingt fehlende Melissa Krakowski wieder in den Kader rückt, hat Rau fast die Qual der Wahl in Bezug auf die Aufstellung.

1. Hamburger SV II	17	40: 15	43
2. 1. FC Lok Leipzig	16	39: 15	38
3. Turbine Potsdam II	16	48: 19	33
4. 1. FC Lübars	16	35: 20	32
5. SV Werder Bremen	17	30: 19	31
6. FSV Gütersloh	17	21: 23	22
7. FFC Oldesloe	16	24: 26	19
Victoria Gersten	16	24: 26	19
9. Magdeburger FFC	17	14: 27	11
10. KSV Holstein Kiel	17	10: 34	11
11. BV Cloppenburg	16	11: 37	10
12. Tennis Borussia Berlin	17	8: 43	8

2. Bundesliga, Frauen

Ein Punkt trennt MFFC vom Letzten

Magdeburg (ewu). Der Magdeburger FFC unterlag gestern am 18. Spieltag der 2. Frauen-Fußball-Bundesliga in einer niveaualarmen Partie gegen den SV Victoria Gersten mit 0:2. Beiden Treffern ging ein Elfmeter voraus.

Da TeBe Berlin gewann und die anderen Abstiegs konkurrenten ebenfalls leer ausgingen, trennt die Plätze 9 (Magdeburger FFC) und den Letzten BV Cloppenburg nur noch ein Punkt.

MFFC: Schult-Diener, Abel, Beinroth, Bast-Steinbrück, Gabrowitsch, Roeloffs, Knipp, Ernst (40. Vogelhuber), Schuster

1. FC Lübars - FSV Gütersloh	1:3
Holstein Kiel - Turbine Potsdam II	0:3
Lok Leipzig - BV Cloppenburg	1:0
Magdeburger FFC - Victoria Gersten	0:2
HSV II - Werder Bremen	5:1
FFC Oldesloe - Tennis Borussia Berlin	1:2
1. HSV II	18 45:16 46
2. Lok Leipzig	17 40:15 41
3. Turbine Potsdam II	17 51:19 36
4. 1. FC Lübars	17 36:23 32
5. Werder Bremen	18 31:24 31
6. FSV Gütersloh	18 24:24 25
7. Victoria Gersten	17 26:26 22
8. FFC Oldesloe	17 25:28 19
9. Magdeburger FFC	18 14:29 11
10. Holstein Kiel	18 10:37 11
11. Tennis Borussia Berlin	18 10:44 11
12. BV Cloppenburg	17 11:38 10

SPORTTEIL

MFFC muss weiter zittern

Sudenburg. In der 2. Fußball-Bundesliga der Frauen kassierte der Magdeburger FFC gegen den SV Victoria Gersten mit dem 0:2 (0:1) eine weitere, bittere Heimmiederlage und schwebt damit weiter in akuter Abstiegsgefahr.

2. Fußball-Bundesliga, Nord: Magdeburger FFC – SV Viktoria Gersten 0:2 (0:1)

Rau-Elf nach Heimmiederlage weiter im Abstiegsstrudel

Am 18. Spieltag der 2. Fußball-Bundesliga Nord der Frauen kassierte der Magdeburger FFC mit dem 0:2 (0:1) gegen den SV Viktoria Gersten eine weitere Heimmiederlage. Zwei verwandelte Elfmeter besiegelten die Niederlage der Magdeburgerinnen im Heinrich-Germier-Stadion, die dennoch weiter auf Platz neun in der Tabelle stehen.

Von Elfie Wutke

Sudenburg. Für die Magdeburgerinnen begann die Partie eigentlich recht ordentlich und so kamen sie in der 7. Minute zu ihrer ersten verheißungsvollen Möglichkeit. Judith Bast setzte eine Direktabnahme, nach einem diagonalen Zuspield von Laura Diener, mit vollem Risiko über das Tor der Gäste.

Mit zunehmender Dauer entwickelte sich ein Spiel zwischen den Strafräumen mit leichten Feldvorteilen für den Gast. Den Torschrei hatten aber die Magdeburgerinnen in der 24. Minute schon auf den Lippen, als Gerstens Torhüterin Vera Oude-Wesselink einen 30-Meter-Freistoß von Stephanie Abel gerade noch im Nachfassen auf der Linie klären konnte.

Auf der Gegenseite dann die erste Chance für die Emsländerinnen. Bianca Sauer scheiterte an der sehr gut reagierenden Altmuth Schult im Magdeburger Tor (42.). Nach einem elfmeterwürdigen Foul von Anja Beinroth an Vanessa Rohling entschied die Unparteiische Sandra Blumenthal ohne zu zögern auf den Punkt. Jana Kieras verlor Torhüterin Schult und traf kurz vor dem Pausenpfeiff zum 0:1 für die Gäste (45.).

In der ersten Halbzeit fehlte es bei den Magdeburgerinnen schon an einem konstruktiven Spiel nach vorn. Mit dem Druck, einen Rückstand aufzuholen, wurde es auch in der zweiten Halbzeit nicht besser. Auch jetzt gehörte die erste Strafraumszene den Magdeburgerinnen. Nach sehenswertem Zusammenspiel zwischen Knipp und Roeloffs auf Schuster, blieb Letztere abermals an der Gerstener Innenverteidigung hängen und

wurde erfolgreich mit Körpereinsatz abgeblockt.

Hängen blieb auch Abel (59.) an ihrer Gegenspielerin Inga Kappel, die allein auf Torhüterin Schult zulief, sie umspielte und glücklicherweise auf die im Abseits stehende Rohling quer legte, so dass der Treffer nicht gegeben wurde.

Ansonsten blieben Torraumszenen Mangelware, da es die Gastgeberinnen nicht vermochten, sich gegen die Gerstener Defensive durchzusetzen und die Emsländerinnen ihren Vorsprung bedächtig verwalteten. In der 74. Minute war es ein Freistoß von Abel, der rechts neben den Torwinkel ging. Das war es dann auch schon an erwähnenswerten Torchancen.

Bezeichnend für die schwache Begegnung war auch, dass es erst acht Minuten vor Spielende den ersten Eckball im gesamten Match gab. Nach dem zweiten Eckball des SV Viktoria (89.) brachte erneut Roeloffs wiederum Rohling zu Fall. Wieder entschied die Unparteiische auf Foulelfmeter. Zwar blieb Schult dieses Mal Siegerin im Duell gegen Kieras. Da jedoch eine Magdeburgerin zu früh in den Strafraum lief, wurde der Elfmeter folglich wiederholt. Im zweiten Versuch verwandelte Kieras ebenso sicher wie beim 0:1 und sorgte mit ihrem zweiten Elfmertor für den 0:2-Endstand.

Im Kampf um den Klassenerhalt trennen den Tabellenneunten Magdeburger FFC und den Zwölften BV Cloppenburg ein Punkt. Der Aufsteiger aus Cloppenburg hat aber noch ein Spiel weniger ausgetragen als der MFFC (9.), Holstein Kiel (10.) und Tennis Borussia Berlin (11.). So bleibt es im Abstiegs-kampf der Nordstaffel der 2. Bundesliga weiter spannend und nervenaufreibend. Am kommenden Sonntag ist der Magdeburger FFC beim FSV Gütersloh zu Gast, der am Sonntag beim 1. FC Lübars mit 3:1 gewann. Ein weiteres schweres Spiel für die Elf von Trainer Steffen Rau.

Magdeburger FFC: Schult – Diener, Abel, Beinroth, Bast, Steinbrück, Gabrowitsch, Roeloffs, Knipp, Ernst (40. Vogelhuber), Schuster.



Die Nerven liegen beim sich seit Monaten im Abstiegs-kampf befindenden Magdeburger FFC blank. Nach dem 0:2 vom Sonntag gegen Gersten können Anja Beinroth und Anne Roeloffs (v. l.) die Welt nicht mehr verstehen.

Foto: Eroll Popova